

Betreff: Fwd: GEJ.09_113: Des Herrn Abreise von Kana
Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>
Datum: 20.03.2013 20:08
An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.09_113: Des Herrn Abreise von Kana
Datum:Tue, 19 Mar 2013 03:43:20 -0400 (EDT)
Von:GerdFredMueller@aol.com
An:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de
Kopie (CC):info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

zuletzt wurde über die Begegnung von Jesus mit den Kaufleuten der Karawane aus Persien berichtet (Kapitel 110 - 112) und nun findet der Aufenthalt von Jesus mit Seinen Jüngern in Kana (beim Wirt der Herberge) ihr Ende. Siehe hierzu das hier eingefügte Kapitel 113.

[GEJ.09_113,01] Als die beiden (der Dolmetscher und der geheilte Kaufmann der Karawane) **sich wieder unter ihnen** (die Kaufleute der Karawane) **befanden, da ward vieles über Mich geredet und geurteilt; am meisnten aber fiel einem von ihnen Meine Uneigennützigkeit auf.**

[GEJ.09_113,02] Aber der Dolmetscher sagte: „Freunde, wem so alles möglich ist wie diesem Wunderarzte, der bedarf wahrlich der Schätze dieser Welt nicht, da er die endlos edleren in seinen gottähnlichen Eigenschaften besitzt! Es ist ja eine bekannte Eigentümlichkeit aller wahrhaft großen und weisen Menschen auf der Erde diese gewesen, daß sie die vergänglichen Güter dieser Welt verachteten. So kann es uns hier auch gar nicht wundernehmen, wenn dieser Mann auch keine Liebe zu den Schätzen dieser Welt hat; ich hätte sie auch nicht im Besitze seiner völlig gottähnlichen Eigenschaften. Aber unser sonst allzeit sehr guter und billiger Wirt, dem wir zunächst diese Bekanntschaft mit dem Wunderarzte zu verdanken haben, soll denn anstatt des höchst uneigennützigten Arztes von uns entschädigt werden!“

[GEJ.09_113,03] Damit waren alle einverstanden und bestimmten für den Wirt eine Summe von zehn Pfund Goldes und hundert Pfund Silbers über das, was die gewöhnliche Verpflegung – nämlich für den Mann zwei Groschen samt Dienerschaft und Lasttieren – ausmachte.

Man darf den Metallgehalt von Gold und Silber im Geld der damaligen Zeit nicht mit dem heute üblichen Feingehalt dieser Edelmetalle vergleichen. Damals konnte nur sehr grobe Gold- und Silberlegierungen hergestellt werden, die keine hohen Anteile der Edelmetalle enthalten haben (siehe zum Vergleich spätere Münzen der Griechen und Römer).

[GEJ.09_113,04] Die Karawane blieb aber nur über den Mittag und setzte dann die Reise voll heiteren Mutes und voll der besten Erwartungen nach den Orten ihrer handelsmännischen Bestimmung (Ziele der Handelsgeschäfte) **fort.**

[GEJ.09_113,05] Ich aber sagte zum Wirte: „Ich verweilte nun bei dir eine rechte Zeit, die für Mich und so auch für dich fruchtbar war. Du wirst von den Persern an Meiner Statt wohl bedacht werden; **gedenke du dann aber auch in Meinem Namen der wahrhaft Armen, wie du das auch ohne besondere irdische Mittel stets getan hast, und Mein Segen wird nicht von dir weichen!**

[GEJ.09_113,06] So aber die hiesige Priesterschaft dich am Abend nach dem Untergange fragen wird, was für Menschen du beherbergt hast, so kannst du Meinen Namen wohl nennen; und wirst du gefragt, was ich geredet und getan habe, so sage ihnen: ‚Nichts als nur Gutes!‘ Werden sie dich weiter fragen, da

gib ihnen keinen Aufschluß; denn diese ehebrecherische Art verdient keinen Teil am Reiche Gottes! Das behalte du für dich, für dein Haus und für die Armen im Geiste; denen kannst du bei guter Gelegenheit Mein dir anvertrautes Evangelium predigen, und du wirst so vollkommen in Meinem Namen die Hungrigen speisen, die Dürstenden tränken, die Nackten bekleiden und die Gefangenen erlösen, wofür du in Meinem Reiche dereinst im andern Leben einen großen Lohn finden wirst.

[GEJ.09_113,07] Ich aber werde nun mit Meinen Jüngern alsogleich abreisen; daher lasse du für uns kein Mittagsmahl bereiten! Sage den Persern aber nicht sogleich, daß Ich abgereist bin, sondern wenn sie sich bei dir nach Mir erkundigen werden, da sage ihnen, daß Ich anderwärts hin zu kranken Menschen gegangen sei! Wohin aber, das kannst du nicht sagen, weil auch Ich dir das nicht sage, weil Ich Meinen

Grund dafür habe. Was Ich dir nun gesagt habe, das tue! Im Geiste aber werde Ich bei dir also wie bei jedem segnungsvoll wirkend verbleiben, der nach Meiner Lehre handelt, an Mich glaubt und den Vater in Mir über alles liebt.“

[GEJ.09_113,08] Als Ich solches zum Wirte geredet hatte, da wollte er seine ganze Familie zusammenberufen, auf daß sie von Mir den Segen nähme und Mir für die Heilung danke.

[GEJ.09_113,09] Ich aber ließ das nicht zu und sagte: „Wie dereinst im Abraham das ganze israelitische Volk gesegnet wurde, so auch durch dich deine Familie, – und so laß das, was nun nur ein unnötiges Aufsehen erregen würde!“

[GEJ.09_113,10] Als der Wirt solches von Mir vernommen hatte, gab er sich völlig zufrieden, dankte Mir für alles nochmals, und Ich gab den Jüngern den Wink zum Aufbruch.

[GEJ.09_113,11] Wir begaben uns denn auch sogleich durch eine Hintertür – um kein Aufsehen zu erregen –, so ganz in aller Stille ins Freie und zogen schnell nach einem Fußsteige in der Richtung gen Kis vorwärts.

Jesus ist nun mit Seinen Jüngern auf dem Weg in den Ort Kis am See Genezareth, ein Abschnitt im Wirken von Jesus auf Erden, der die Kapitel 114 bis 134 im 9. Band von "Das große Evangelium Johannes" im Werk der Neuoffenbarung von Jesus durch Seinen Schreiber J. Lorber umfasst.

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2013.0.2904 / Virendatenbank: 2641/6189 - Ausgabedatum: 19.03.2013